Ressort: Lokales

SPD-Generalsekretärin Fahimi nimmt Linkspartei in Schutz

Berlin, 03.11.2014, 07:29 Uhr

GDN - SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi hat die Linkspartei angesichts der umstrittenen Äußerungen von Bundespräsident Joachim Gauck zur geplanten rot-rot–grünen Koalition in Thüringen in Schutz genommen. In der "Bild-Zeitung" (Montag) forderte Fahimi, die Linke als Partei zu akzeptieren, "die Regierungsverantwortung auf Landesebene übernehmen kann".

Zudem sei der Kandidat der Linken für das Amt des Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, "niemals Mitglied der SED" gewesen. SPD, Grüne und Linke hätten in Thüringen "ein kluges Regierungsprogramm ausgehandelt, das dem Freistaat mehr Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Aufschwung bescheren wird", erklärte die SPD-Generalsekretärin weiter. Sie riet Gauck "zu mehr Gelassenheit". Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Volker Bouffier unterstützte dagegen Gaucks Äußerung. "Für meine Begriffe hat sich der Bundespräsident noch sehr diplomatisch ausgedrückt", sagte Bouffier der "Bild". Gauck komme aus der ehemaligen DDR und "weiß wovon er spricht", erklärte Hessens Ministerpräsident weiter: "Er drückt ein Gefühl aus, dass die meisten beschleicht, wenn jemand aus der Nachfolgepartei der SED 25 Jahre nach dem Fall der Mauer Ministerpräsident in einem ostdeutschen Bundesland werden soll."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-43899/spd-generalsekretaerin-fahimi-nimmt-linkspartei-in-schutz.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619